



Zukunft gestalten! Im Gespräch:

- Jürgen Rehak, neugewählter Verbandspräsident
- Karin Kirchdorfer, Präsidentin der KH-Apotheker

„Schwarzpulver“ vom Kaffeeapotheker

G. Hrovat, Kaffeeröster

„Zufriedene Mitarbeiter zahlen sich aus“

VAAÖ-Del. Bader im Gespräch

Ein Leben lang zerstreut

ADHS und seine Therapie bei
Erwachsenen

Gendiagnostik in der Apotheke

Stratifizierte AM-Therapie

Die neue Pharmazie-Uni

Pharmaziestudium in Salzburg

Magistrale Rezeptur

Augentropfen

Tara-News

Galafold®



PKA-Tage 2016 „Erfolgsfaktor ICH“

In Hall und in Wels fanden vor kurzem die PKA-Tage 2016 zum Thema „Erfolgsfaktor ICH“ statt. Dabei stand das eigene Ich im Vordergrund. Die zahlreichen Teilnehmerinnen lernten ihre Stärken zu erkennen, positive Glaubenssätze zu formulieren und den Mut zum eigenverantwortlichen Handeln zu entwickeln. Sie erfuhren, wie man durch den richtigen Einsatz von Körpersprache, Ausstrahlung, Stimme und Gesichtsausdruck deutlich mehr Erfolg bei der Beratung an der Tara hat. Referentin Gabriele Wimpler, selbst gelernte PKA und Diplomierte Mentaltrainerin, überzeugte mit einem bunten Programm aus Wissen, Humor, Bewegung, Musik und Emotion. Die Aussteller (oben im Bild) freuten sich über den großen Andrang beim PKA-Tag und vermittelten viel Wissenswertes. Die PKA-Tage-Tour findet seit 2009 statt und ist eine Kooperation des Apothekerverbandes mit dem Großhandelsunternehmen PHOENIX und der Industrie.

AGES Aufruf zum Melden von Nebenwirkungen

In Ganz Europa werden viel zu selten Nebenwirkungen von Arzneimitteln an die Behörden gemeldet. Deshalb führen die Behörden nun eine Social-Media-Kampagne durch. Ziel der Kampagne ist es, sowohl Bewusstsein zu schaffen als auch die Zahl der Meldungen in Zukunft deutlich zu erhöhen. Nebenwirkungen können von Patienten, Angehörigen, Ärzten und Apothekern direkt an die Arzneimittelbehörde gemeldet werden: www.basg.gv.at/pharmakovigilanz/phv-meldung-online-vigiweb

Hilfe für Diabetiker in Entwicklungsländern „Insulin zum Leben“

In vielen Ländern kann Insulin dem Anwender mehr als 50 % des durchschnittlichen Pro-Kopf-Jahreseinkommens kosten. Daher können sich viele Menschen ihr lebensrettendes Insulin nicht leisten. „Insulin zum Leben Österreich“ (IZL Österreich) ist eine gemeinnützige, karitative Organisation

des Verbandes Österreichischer DiabetesberaterInnen, die Diabetes-Medikamente und Verbrauchsmaterialien für die Versorgung von Menschen mit Diabetes in Entwicklungsländern, derzeit Mali, Tansania, Ruanda und Bolivien, zur Verfügung stellt. Die Organisation sammelt Insulin, das nicht mehr gebraucht wird, weil z. B. auf ein anderes Produkt umgestellt wurde. Gesammelt werden Packungen oder einzeln verpackte Patronen, unbenutzte vorgefüllte Pens und Durchstechflaschen, Teststreifen zu allen Blutzuckermessgeräten, Lanzetten, Einmalspritzen U 100 und Pennadeln, alles mindestens noch 4 Monate haltbar sowie Pens, Blutzuckermessgeräte und Stechhilfen, nur neu und nach Rückfrage. Wenn auch Sie helfen möchten, schicken Sie bitte Insulin ungekühlt und Hilfsmittel gut verpackt und freigemacht an Sarah Cvach, „Insulin zum Leben“, Bennogasse 26/8, 1080 Wien, cvachs@aon.at. Spenden: Raiba Eisenstadt BLZ 33000, IBAN: AT39 3300 0000 0108 9705